



ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

32 Amt für öffentliche Sicherheit, Verkehr und Personenstandswesen

Beteiligt:

20 Stadtkämmerei
61 Fachbereich Stadtentwicklung, Planen und Wohnen
66 Fachbereich Planen und Bauen für Grün, Straßen und Brücken
67 Fachbereich Grünanlagen-Straßenbetrieb

Betreff:

Abschaltung von Lichtzeichenanlagen (Ampeln) im Bezirk Mitte

Beratungsfolge:

13.06.2006 Bezirksvertretung Hagen-Mitte
20.06.2006 Stadtentwicklungsausschuss

Beschlussfassung:

Stadtentwicklungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, unverzüglich Maßnahmen zu ergreifen, die zur Abschaltung der vorgeschlagenen LZA führen. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind für das Jahr 2006 zusätzlich zur Verfügung zu stellen.



Die zur Abschaltung vorgeschlagenen Lichtzeichenanlagen (LZA) wurden nach dem gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren daraufhin untersucht, inwieweit die Abschaltung unter Verkehrssicherheitsgründen verantwortbar ist. Danach ergeben sich dauerhafte Konsolidierungspotentiale von rd. 17.390 € jährlich bei einmaligen Investitionen von rd. 18.900 €.

BEGRÜNDUNG**Teil 3 Seite 1****Drucksachennummer:**

0496/2006

Datum:

24.05.2006

- 2003 hatte das damalige Straßen- und Brückenbauamt eine Vorlage über die Abschaltung von LZA in Tempo 30-Zonen in den politischen Beratungslauf gegeben. Dies war möglich geworden durch eine Änderung der Straßenverkehrsordnung (StVO) vom 01.01.2001. Danach haben LZA in Tempo 30-Zonen, die zum Schutz des Fußgängerverkehrs (insbesondere vor Schulen, Kindergärten oder sonstigen schutzwürdigen Einrichtungen) aufgestellt wurden, zwar Bestandsschutz und dürfen weiter betrieben werden, neu sind solche Anlagen in diesen Zonen aber nicht mehr zulässig.
- Die Vorlage fand allerdings keine politische Zustimmung. Die Verwaltung wurde stattdessen aufgefordert, andere LZA zur Abschaltung vorzuschlagen.
- Darauf hin hat die Straßenverkehrsbehörde, zuständig für die Anordnung von Verkehrseinrichtungen (LZA, § 43 StVO), nach dem gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren, also unter Beteiligung der Polizei und des Straßenbaulastträgers, sämtliche LZA im Hagener Stadtgebiet untersucht. Dabei lag die Priorität auf Verkehrssicherheit, und zwar nicht nur derjenigen des fließenden Verkehrs, sondern auch der Fußgänger und hier besonders der Kinder, sowie älterer und behinderter Menschen. Dies hat auch die Politik offenbar so gesehen und die Verwaltung ausdrücklich aufgefordert, über die gesetzlichen Vorgaben hinaus ebenfalls den Behindertenbeirat in die Ergebnisfindung mit einzubeziehen. Auch der Seniorenbeirat hat von sich aus zu der Thematik Stellung bezogen.
- Bei der Untersuchung sämtlicher 226 LZA im Stadtgebiet, die sich in der Baulast der Stadt befinden, wurden die Anlagen in Tempo 30-Zonen sowie die Vorschläge aus Politik, Medien und von Bürgern besonders intensiv betrachtet.
- Im Ergebnis haben die Polizei, der Behinderten- sowie der Seniorenbeirat die Abschaltung von LZA als wirksamstes Mittel zur Verkehrssicherheit abgelehnt.
- Die Straßenverkehrsbehörde hat deshalb nach Abwägung aller Argumente eine Entscheidung getroffen, die mit der nachfolgenden Aufstellung vorgelegt wird:

BEGRÜNDUNG**Drucksachennummer:**

0496/2006

Teil 3 Seite 2**Datum:**

24.05.2006

1. Abzuschaltende LZA im Bezirk Mitte**1.a. – Vorschläge der Verwaltung – Tempo 30-Zonen**

Nach Änderung der StVO ab 01.01.2001 ist nach Auffassung des Gesetzgebers die Verkehrssicherheit in Tempo 30-Zonen auch ohne LZA für alle Verkehrsteilnehmer gewährleistet. Durch die Verwaltungsvorschriften zur StVO und die in der Novellierung enthaltenen Übergangsvorschriften sind die Straßenverkehrsbehörden gehalten, bestehende Tempo 30-Zonen zu überprüfen, Änderungen anzuordnen bzw. bei evtl. Neueinrichtung keine LZA mehr vorzusehen. Mit der Bezirksregierung wurde abgestimmt, dass, obwohl die StVO diese nicht mehr vorsieht, zur Erhöhung der Verkehrssicherheit als Ersatz für eine abgeschaltete LZA ein „Zebrastreifen“ eingerichtet werden kann. Alternativ besteht die Möglichkeit, durch den Einsatz der mobilen städtischen Geschwindigkeitsüberwachungsanlage in Absprache mit der Polizei an diesen Stellen Verkehrssicherheitsarbeit zu leisten.

| Standort | Ersatzmaßnahme | Einmalige Einrichtungskosten € | Unterhalt LZA jährlich € |
|---|--------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------|
| Lange Str./Roonstr. | 1 FGÜ | ca. 2.700 | ca. 1.750 |
| Lange Str./Schule | 1 FGÜ | ca. 2.700 | ca. 1.230 |
| Heinrichstr./Kuhlest. | 1 FGÜ | ca. 2.700 | ca. 1.480 |
| Bergstr./Konkordiastr. | Mini-Kreisverkehr 4 Zebrastreifen | ca. 10.800 | ca. 1.750 |
| Summe einmalige Einrichtung Ersatzmaßnahmen ./ Ifd. Unterhaltung LZA jährlich = Konsolidierung | | ca. 18.900 | ca. 6.210 |

Die Abschaltung der LZA hat den Effekt, dass auf Dauer die jährlichen Unterhaltungskosten eingespart werden können. Dem sind die einmaligen Einrichtungskosten für die Fußgängerüberwege („Zebrastreifen“) gegenüberzustellen, so dass ab dem 4ten Jahr von einem Konsolidierungsvolumen von 6.210 € jährlich ausgegangen werden kann. Notwendige Beleuchtung im Einzelfall sowie Montagekosten von Schildern können die Kosten erhöhen und den Konsolidierungserfolg einmalig geringfügig vermindern.

BEGRÜNDUNG**Drucksachennummer:**

0496/2006

Teil 3 Seite 3**Datum:**

24.05.2006

1.b. – Vorschläge der Verwaltung, Politik, Medien, Bürger

Die nachfolgenden LZA stehen außerhalb von Tempo 30-Zonen. Die Standorte sind in Bezug auf Verkehrssicherheit eingehend untersucht wurden (Unfalllage, Verkehrsaufkommen, Verkehrsfluss, etc.). Ausschlaggebend für den Vorschlag ist, dass sie durch den Ersatz einfacher, kostengünstiger Maßnahmen zukünftig, was die Sicherheit angeht, adäquat einzuschätzen sind.

| Standort | Ersatzmaßnahme | Einmalige Einrichtungskosten € | Unterhalt LZA jährlich € |
|---|-----------------------------------|--|---------------------------------|
| Eckeseyer Str./Wehrstr. | 1 Stopp-Schild | | ca. 2.300 |
| Elberfelder Str./Konkordiastr. | Umbau, Neugestaltung Theaterplatz | finanziert durch Umbau- projekt | ca. 3.300 |
| Kampstr./Bergstr./Goldbergstr. | Kreisverkehr 4 Zebrastreifen | finanziert durch Maß- nahmen Innenstadt | ca. 3.300 |
| Hochstr./Mariengasse | Tempo 30, Einengung, 1 FGÜ | finanziert durch Bau- maßnahme Museum | ca. 2.280 |
| Summe einmalige Einrichtung Ersatzmaßnahmen ./ Ifd. Unterhaltung LZA jährlich = Konsolidierung | | | ca.11.180 |

Sämtliche Maßnahmen sind bereits finanziert, so dass bei Abschaltung der LZA der jeweilige Konsolidierungseffekt sofort eintritt.

Notwendige Beleuchtung im Einzelfall sowie Montagekosten von Schildern können die Kosten erhöhen und den Konsolidierungserfolg geringfügig vermindern.

BEGRÜNDUNG**Teil 3 Seite 4****Drucksachennummer:**

0496/2006

Datum:

24.05.2006

2. – Nicht abzuschaltende LZA im Bezirk Mitte**Vorschläge der Politik, Medien, Bürger**

In dieser Liste finden sich LZA, die durch Politik, Medien und Bürger zur Abschaltung vorgeschlagen wurden, aber nicht abgeschaltet werden sollen. An vorderster Stelle der Prüfkriterien steht immer Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer, vornehmlich jedoch für Fußgänger. Lichtsignalanlagen sind allemal sicherer als andere Verkehrseinrichtungen.

Die Stadt Hagen hat durch konsequente Bemühungen im Bereich der Verkehrssicherheit inzwischen, zumindest was die Häufigkeit von Kinderunfällen angeht, eine vordere Position in NRW erlangt. Dies ist sicherlich genau so hoch zu bewerten wie der Spitzenplatz unter den sichersten (Kriminalität) Großstädten in der BRD, zumal die Hagener Bürger in den Befragungen stets deutlich gemacht haben, dass die Gefahr, durch einen Verkehrsunfall zu Schaden zu kommen, demjenigen durch Kriminalität in Nichts nachsteht! Dieser „weiche“ Standortfaktor sollte nicht ohne weiteres aus der Hand gegeben werden.

| Standort | Gründe gegen die Abschaltung | Kosten der Ifd. Unterhaltung jährlich € | |
|---------------------------------------|---|--|--------------|
| | | Wartung + Lampen-tausch | Strom |
| Heinitzstraße / Aschebergstraße | ▷ hohe Geschwindigkeiten, da BAB-Zubringer ▷ Schutzfunktion für Kreuzung Landgericht | ca. 3.840 + 4.340 | ca. 500 |
| Emster Str. / Cunostraße / Berg-ruthe | ▷ Schulwegsicherung, Ki-Garten in der Nähe ▷ Zuschuss gebunden ▷ Elterninitiative | ca. 2.135 + 2.770 | ca. 575 |

BEGRÜNDUNG**Drucksachennummer:**

0496/2006

Teil 3 Seite 5**Datum:**

24.05.2006

| | | | |
|--|--|---------------|--------------|
| Bahnhofstraße / Hindenburgstraße | <ul style="list-style-type: none">▷ Anlage blindengerecht▷ Unfallhäufungsstelle▷ Ausweichstrecke f.d. ÖPNV▷ Rettungsweg Feuerwehr wenn G-v-G-Ring blockiert ist | ca. 2.940 | ca. 2.170 |
| Hochstraße / Engelsgasse | <ul style="list-style-type: none">▷ Schulwegsicherung▷ Kinderspielplatz▷ hohes Verkehrsaufkommen▷ beidseitig parkende Fzg. | ca. 750 | ca. 500 |
| Märkischer Ring / Elbersufer | <ul style="list-style-type: none">▷ Schulwegsicherung▷ Anlage Zuschuss gebunden▷ Elterninitiative pro LZA | ca. 930 | ca. 450 |
| Feithstraße / Lützowstraße | <ul style="list-style-type: none">▷ Schulweg▷ eine der unfallträchtigsten Straßen in Hagen▷ hohe Geschwindigkeiten▷ Zubringer zur BAB▷ ÖPNV-Trasse | ca. 2.020 | ca. 1.740 |
| Summe lfd. jährliche Unterhaltung | | 19.725 | 5.935 |

BEGRÜNDUNG**Drucksachennummer:**

0496/2006

Teil 3 Seite 6**Datum:**

24.05.2006

3. - Nicht zu bauende LZA im Bezirk Mitte

Beim Fachbereich 66, Abteilung Verkehrstechnik, wird eine Prioritätenliste über zu bauende LZA geführt, die auf Beschlüsse der Politik zurückzuführen ist. Aus dieser Liste konnte in den letzten Jahren mangels HH-Mittel nicht eine beschlossene LZA gebaut werden. Auf die Umsetzung der Beschlüsse sollte verzichtet werden, da sich die Anlagen Lange Str. / Södingstr., Heinrichstr. / Albrechtstr. und Cunostr. / Am Großen Feld jeweils in einer Zone 30 befinden und nach den neuen Vorschriften der StVO nicht mehr zulässig sind. Die Standorte Haldener Str. / Erikastr. bzw. Max-Beckmann-Str. sind keine Gefahrenstellen, da die von der Polizei erfasste Unfalllage in diesen Bereichen völlig unauffällig ist.

| | | |
|---------------------------------------|-----------------------|---------------------|
| Haldener Straße / Erikastraße | Geschätzte Baukosten: | ca. 50.000 € |
| Haldener Straße / Max-Beckmann-Straße | Geschätzte Baukosten | ca. 50.000 € |
| Lange Straße / Södingstraße | Geschätzte Baukosten: | ca. 50.000 € |
| Heinrichstraße / Albrechtstraße | Geschätzte Baukosten: | ca. 70.000 € |
| Cunostraße / Am Großen Feld | Geschätzte Baukosten: | ca. 65.000 € |

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 1

Drucksachennummer:

0496/2006

Datum:

24.05.2006

Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

Hinweis: Diese und alle weiteren Zeilen in diesem Fall bitte löschen!

1. Rechtscharakter

- Auftragsangelegenheit
- Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung
- Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung
- Freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe
- Vertragliche Bindung
- Fiskalische Bindung
- Beschluss RAT, HFA, BV, Ausschuss, sonstige
- Dienstvereinbarung mit dem GPR
- Ohne Bindung

Erläuterungen:

2. Allgemeine Angaben

- Bereits laufende Maßnahme
 - des Verwaltungshaushaltes
 - des Vermögenshaushaltes
 - eines Wirtschaftsplans
- Neue Maßnahme
 - des Verwaltungshaushaltes
 - des Vermögenshaushaltes
 - eines Wirtschaftsplans
- Ausgaben
 - Es entstehen weder einmalige Ausgaben noch Ausgaben in den Folgejahren
 - Es entstehen Ausgaben
 - einmalige Ausgabe(n) im Haushaltsjahr 2006
 - jährlich wiederkehrende Ausgaben
 - periodisch wiederkehrende Ausgaben in den Jahren _____

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 2

Drucksachennummer:

0496/2006

Datum:

24.05.2006

3. Mittelbedarf

| | | |
|-------------------------------------|----------------|------------|
| <input type="checkbox"/> | Einnahmen | _____ EUR |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Sachkosten | 18.900 EUR |
| <input type="checkbox"/> | Personalkosten | _____ EUR |

Die Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben verteilen sich auf folgende Haushaltsstellen:

| HH-Stelle/Position | Lfd. HH-Jahr | Folgejahr 1 | Folgejahr 2 | Folgejahr 3 | Folgejahr 4 |
|---------------------|--------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Einnahmen: | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| Ausgaben: | | | | | |
| 6300 | 18.900 | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| Eigenanteil: | 18.900 | | | | |

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Drucksachennummer:

0496/2006

Teil 4 Seite 3

Datum:

24.05.2006

4. Finanzierung

Verwaltungshaushalt

X Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

| HH-Stelle/Position | Lfd. HH-Jahr | Folgejahr 1 | Folgejahr 2 | Folgejahr 3 | Folgejahr 4 |
|---------------------|--------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 6310 | | 17390 | 17390 | 17390 | 17.390 |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| Gesamtbetrag | | 17390 | 17390 | 17390 | 17.390 |

Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

| Wertzufluss(e)(1) bei den Haushaltseinstrom(e)(1) | HH-Stelle/Position | Lfd. HH-Jahr | Folgejahr 1 | Folgejahr 2 | Folgejahr 3 | Folgejahr 4 |
|---|--------------------|--------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| Gesamtbetrag | | | | | | |

Kein konkreter Finanzierungsvorschlag

■ [View Requested Financial Reporting](#)

Wird durch 30 ausgefüllt

Die Finanzierung der Maßnahme wird den im Haushaltssicherungskonzept festgesetzten

Die Finanzierung der Maßnahme wird den im Haushaltssicherungskonzept festgesetzten Haushaltsausgleich langfristig nicht gefährden
Die Finanzierung der Maßnahme wird den Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt in den nächsten Jahren um folgende Beträge erhöhen und damit das Zieljahr für den Haushaltsausgleich gefährden:

| Jahren um folgende Beträge erhöhen und damit das Zieljahr für den Haushaltsausgleich verändert: | | | | |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Lfd. HH-Jahr | Folgejahr 1 | Folgejahr 2 | Folgejahr 3 | Folgejahr 4 |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 4

Drucksachennummer:

0496/2006

Datum:

24.05.2006

Vermögenshaushalt

Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

| HH-Stelle/Position | Lfd. HH-Jahr | Folgejahr 1 | Folgejahr 2 | Folgejahr 3 | Folgejahr 4 |
|---------------------|--------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| Gesamtbetrag | | | | | |

Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

| HH-Stelle/Position | Lfd. HH-Jahr | Folgejahr 1 | Folgejahr 2 | Folgejahr 3 | Folgejahr 4 |
|---------------------|--------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| Gesamtbetrag | | | | | |

Kreditaufnahme

Wird durch 20 ausgefüllt

- Die Maßnahme kann im Rahmen der mit der Bezirksregierung abgestimmten Kreditlinie zusätzlich finanziert werden
- Die Maßnahme kann nur finanziert werden, wenn andere im Haushaltsplan/Investitionsprogramm vorgesehene und vom Rat beschlossene Maßnahmen verschoben bzw. gestrichen werden.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Drucksachennummer:

0496/2006

Teil 4 Seite 5

Datum:

24.05.2006

Folgekosten bei Durchführung der Maßnahme im Vermögenshaushalt

█ Es entstehen keine Folgekosten

Es entstehen Folgekosten ab dem Jahre _____

Sachkosten einmalig in Höhe von EUR _____

Jährlich in Höhe von EUR

bis zum Jahre

Personalkosten einmalig in Höhe von EUR

Jährlich in Höhe von EUR

bis zum Jahre _____

Umsatzeinzahlungen bzw. Einnahmen zu den Folgekosten EUR

Erwartete Zuschüsse bzw. Einnahmen zu den Folgekosten EUR _____

Folgekosten sind nicht eingeplant

Folgekosten sind bei der/den Haushaltsstelle(n) wie folgt eingeplant:

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 6

Drucksachennummer:

0496/2006

Datum:

24.05.2006

5. Personelle Auswirkungen

Es sind folgende personalkostensteigernde Maßnahmen erforderlich:

5.1 Zusätzliche Planstellen

| Anzahl | BVL-Gruppe | unbefristet/befristet ab/bis | Besetzung intern/extern | Kosten EUR * |
|--------|------------|------------------------------|-------------------------|--------------|
| | | | | |
| | | | | |

5.2 Stellenausweitungen

| Stellenplan-Nr. | BVL-Gruppe | Kosten EUR * |
|-----------------|------------|--------------|
| | | |
| | | |

5.3 Hebungen

| Stellenplan-Nr. | BVL-Gruppe bisher | BVL-Gruppe neu | Kosten EUR * |
|-----------------|-------------------|----------------|--------------|
| | | | |
| | | | |

5.4 Aufhebung kw-Vermerke

| Stellenplan-Nr. | BVL-Gruppe | Kosten EUR * |
|-----------------|------------|--------------|
| | | |
| | | |

5.5 Stundenausweitung in Teilzeitstellen

| Stellenplan-Nr. | BVL-Gruppe | Kosten EUR * |
|-----------------|------------|--------------|
| | | |
| | | |

5.6 Überstunden bei Ausgleich durch Freizeit mit entsprechendem Zeitzuschlag

| Anzahl | BVL-Gruppe | Kosten EUR * |
|--------|------------|--------------|
| | | |
| | | |

5.7 Überstunden bei Ausgleich durch vollständige Vergütung

| Anzahl | BVL-Gruppe | Kosten EUR * |
|--------|------------|--------------|
| | | |
| | | |

5.8 Überplanmäßige Einsätze

| BVL-Gruppe | Zeitdauer | Umfang in Wochenstunden | Kosten EUR * |
|------------|-----------|-------------------------|--------------|
| | | | |
| | | | |

Summe Kosten 5.1 bis 5.8

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 7

Drucksachennummer:

0496/2006

Datum:

24.05.2006

Es sind folgende personalkostensenkende Maßnahmen möglich:

5.9 Stellenfortfälle

| Stellenplan-Nr. | BVL-Gruppe | Kosten EUR * |
|-----------------|------------|--------------|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

5.10 Abwertungen

| Stellenplan-Nr. | BVL-Gruppe bisher | BVL-Gruppe neu | Kosten EUR * |
|-----------------|-------------------|----------------|--------------|
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

5.11 kw-Vermerke neu

| Stellenplan-Nr. | BVL-Gruppe | Kosten EUR * |
|-----------------|------------|--------------|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

5.12 ku-Vermerke neu

| Stellenplan-Nr. | BVL-Gruppe | Kosten EUR * |
|-----------------|------------|--------------|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

5.13 Stundenkürzung in Teilzeitstellen

| Stellenplan-Nr. | BVL-Gruppe | Kosten EUR * |
|-----------------|------------|--------------|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

Summe Kosten 5.9 bis 5.13

* = Kostenermittlung auf der Basis der Durchschnitts-Personalkosten des jeweiligen Jahres (von 18/02) bzw. bei Überstunden auf der Grundlage der jeweiligen Überstundenvergütungen

**VERFÜGUNG /
UNTERSCHRIFTEN**

Teil 5 Seite 1

Drucksachennummer:

0496/2006

Datum:

24.05.2006

Veröffentlichung:

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

- 32 Amt für öffentliche Sicherheit, Verkehr und Personenstandswesen
- 20 Stadtkämmerei
- 61 Fachbereich Stadtentwicklung, Planen und Wohnen
- 66 Fachbereich Planen und Bauen für Grün, Straßen und Brücken
- 67 Fachbereich Grünanlagen-Straßenbetrieb

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:
